

INDUSTRIENACHT. Mit über 20 000 Besucherinnen und Besuchern hat die Industriennacht Regio Basel erneut gezeigt, wie gross das Interesse an Einblicken in Produktion und Handwerk ist.

Nacht der offenen Türen



Bild: Noah Gautschi

Volles Haus: In der Schreinerei Tschudin standen die Menschen Schlange, um mehr über die Produktionsprozesse zu erfahren.

Die Industriennacht Regio Basel hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Termin im Kalender entwickelt und zeigte auch in ihrer vierten Ausgabe eindrücklich, wie gross das Interesse an industriellen Arbeitswelten ist. Mit 20 300 Personen verzeichnete die Veranstaltung am Freitag vergangener Woche einen Rekord und bestätigte damit ihren Anspruch, Industrie greif- und erlebbar zu machen. Über 50 Unternehmen öffneten ihre Türen und boten mit mehr als 230 Rundgängen und Workshops einen seltenen Blick hinter die Kulissen von Produktion, Forschung und Handwerk.

Geschichte und Holz

Besonders spannend waren die Einblicke in Betriebe, die das Material Holz und dessen Verarbeitung ins Zentrum stellten. Die Schreinerei Tschudin AG nutzte die Industriennacht, um ihre über 90-jährige Geschichte mit moderner Fertigung zu verbinden. Besucherinnen und Besucher konnten nicht nur den Arbeitsalltag in der Werkstatt und in der Lehrlingsausbildung kennenlernen, sondern auch selbst Hand anlegen und ein eigenes Werkstück fertigen. Einen ergänzenden Zugang bot der Auftritt der Roser AG, die unter dem Titel «Baumgeschichten» den Werkstoff Holz aus einer anderen Perspektive beleuchtete. Hier stand weniger die

klassische Verarbeitung im Vordergrund, sondern vielmehr das ganzheitliche Erleben des Materials.

Einmalige Einblicke

Darüber hinaus zeigte die Industriennacht die enorme Bandbreite der Basler Industrie. Publikumsmagnete wie Novartis und Roche gewährten Einblicke in hochkomplexe Laborwelten, während Unternehmen wie Weleda oder der FC Basel ihre eigenen, teils überraschenden Perspektiven auf Produktion und Organisation präsentierten. Gerade diese Vielfalt machte den Reiz der Veranstaltung aus: Vom global tätigen Konzern bis zum regional verankerten Handwerksbetrieb wurde ein breites Spektrum an Arbeitsrealitäten sichtbar.

Auch Angebote wie Offcut, wo Kreislaufwirtschaft praktisch erlebbar wurde, oder der Rundgang bei der Götschi AG mit ihrem umfangreichen Sortiment an Werkzeugen und Maschinen unterstrichen die Nähe zur handwerklichen Praxis. Insgesamt bot die Industriennacht einmal mehr niederschwellige Zugänge zur Branche und schuf Raum für Austausch, Begegnungen und neue Perspektiven, um ein Berufsfeld im Kontext einer vielfältigen Industrielandschaft zu positionieren.

NOAH GAUTSCHI

→ www.industriennacht.com

SWISS INTERIOR EXPO

Zukunft einrichten – Branche verbinden

Im November wird Bern zum Treffpunkt der Einrichtungs- und Küchenbranche: Die Swiss interior Expo (siex) bietet als B2B-Fachmesse für Küche, Möbel und Interieur einen spannenden Überblick für Schreinerbetriebe, die am Puls des Marktes arbeiten wollen. Unter dem Motto «Zukunft einrichten – Branche verbinden» bringt die Ausstellung Hersteller, Zulieferer, Handel, Innenarchitektur, Planer und Projektentwickler zusammen. Für Schreiner bietet die Messe einen konzentrierten Überblick über Materialien, Oberflächen, Beschläge, Geräte- und Systemlösungen sowie aktuelle Wohn- und Küchenkonzepte. Im Fokus stehen Themen, die den Arbeitsalltag und das Geschäft direkt beeinflussen: steigende Qualitäts-



Bild: siex

ansprüche, Nachhaltigkeit, neue Kundenerwartungen, Digitalisierung in Planung und Prozess sowie effiziente Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette. Wer sich früh orientiert, sichert sich Vorteile bei Beratung, Angebot und Umsetzung. Ob Austausch mit bestehenden Partnern, neue Kontakte oder Inspiration für Ausstellung und Sortiment: Die siex schafft den passenden Rahmen für fachlichen Dialog. Die Messe findet vom 9. bis am 11. November in den Hallen der Bernexpo statt. SZ

→ www.siex.ch